

Kita Hesepe jetzt in Kirchenkreisträgerschaft

Kleine Feier zur Begrüßung / Begeisterung der Kinder beim Singen und Tanzen steckt alle an

Die Kindertagesstätte mit Familienzentrum in Hesepe befindet sich jetzt offiziell in der Trägerschaft des Kirchenkreises Bramsche. Das wurde mit Kindern, Mitarbeiterinnen und Offiziellen aus Stadt und Kirchenkreis am Freitag gefeiert.

Von Hildegard Wekenborg-Placke

HESEPE Lange Jahre gehörte Hesepe neben Engter und Ueffeln zu den evangelischen Kitas in Trägerschaft ihrer Kirchengemeinde. In Hesepe änderte sich das jetzt. Die im November verabschiedete langjährige Leiterin der Einrichtung, Sabine Stein, hatte es noch selbst empfohlen, bevor sie nach einer Kontroverse mit der Stadt das Handtuch warf.

Von dieser Vorgeschichte war am Freitagmorgen aber gar nicht mehr die Rede, als Superintendent Hans Hentschel die Heseper als neues Mitglied begrüßte. Wie es sich für einen Kindergarten gehört, standen in seiner Begrüßung allerdings die kleinen Mädchen und Jungen im Mittelpunkt. Mit dem Superintendenten als Conférenciers sangen, klatschten und tanzten die Kleinen mit so viel Be-



Viel Spaß hatten die Heseper Kita-Kinder mit den Kuscheltieren, die die Gäste zum Trägerwechsel mitgebracht hatten: auf der Bank Superintendent Hans Hentschel, davor von links FB-3-Leiter Wolfgang Furche, Bürgermeister Heiner Pahlmann, die pädagogische Geschäftsführerin des Trägerverbandes, Siri Wolff, Kita-Leiterin Mareike Keur und für die betriebswirtschaftliche Geschäftsführung Sarah Harris und Björn Weinrich.

Foto: Hildegard Wekenborg-Placke

geisterung, dass schließlich auch die Großen mitmachen. „Wir sind froh, dass wir Sie als Mitarbeiterinnen jetzt dabei haben. Jetzt gehören Sie noch ein Stück mehr zu uns“, wandte sich Hentschel

schließlich an das Kita-Team um die neue Leiterin Mareike Keur. In das „wir“ schloss er dabei ausdrücklich die kommissarische pädagogische Geschäftsführerin des Trägerverbandes sowie Sarah

Harris und Björn Weinrich ein, die sich um die betriebswirtschaftlichen Dinge kümmern.

Für die Stadt Bramsche hatte Bürgermeister Heiner Pahlmann, der mit dem Fach-

bereichsleiter Soziales, Wolfgang Furche, gekommen war, den Kindern als Geschenk ein Kuscheltier mitgebracht, „die Schwester von Bäärthold“, dem Schaf aus dem Tuchmacher-Museum.

Beim Superintendenten gehört eine Handpuppe ohnehin dazu, wenn er eine neue Einrichtung im Trägerverband begrüßt. Für die kleinen Heseper hatte er ein Schweinchen mitgebracht.